**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 4 (1928)

Heft: 47

Artikel: Die Rektoratswahl mit Studentenschlacht in Glasgow

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-834127

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Rektoratswahl mit Rektorats Whacht Studentenschlacht in Glasgow

Glasgow ist nicht nur als die größte Stadt Schottlands und mit einer Million Einwohnern die zweitgrößte Stadt des britischen Reiches, ein



der Fabrikation, sondern auch eine alte Universitätsstadt, deren Gründung schon in der Mitte des 15. Jahrhunderts erfolgte. Das heutige Universitätsgebäude, das alljährlich den Hintergrund für einen seltsamen Kamps bildet, der mit eigenartigen Walfen von den Studenten ausgetragen wird, ist allerdings erst in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts er= stellt worden und zieht sich in seiner, in altgotischem Stil gehaltenen Fassade, in einer Länge von 162 Metern hin und wird durch einen 91 Meter hohen Turm



Die Schlacht beginnt

Aufmarsch, in dem die Studenten stets am Tage der Rektoratswahl aufrük= ken, aberer gehört nun einmal in das Bild des studentischen Lebens, an das sich die ganze Einwohnerschaft schon längst gewöhnt hat. Bei der letten Wahl galt es Sir Austen Chamberlain zu er=

setzen. Der neue Lord Rektor ist Baldwin. Selten war der Kampf so erbittert, wie gerade bei dieser Wahl. Angetan mit Ueberkleidern marschierten die Studenten auf und schleppten in Kisten und Säcken ihre Geschosse mit. Diese bestanden in etwa 60000 faulen Eiern, vielen Tausenden von Fischköpfen und mehreren Tonnen angefaulter Früchte. Niemand konnte sich dem Platse nähern, ohne in das «Feuer» der Schlacht zu kommen. Mit einem Fernkampf, der sich von beiden Seiten nach dem Hauptportal richtet, setzt das Treffen ein und der ganze Plats wird zu einer furchtbaren

Ablagerungsstätte der übelriechenden Ge= schosse. Die meisten Kämpfenden schüt= zen sich beim Beginn das Gesicht durch vorgebundene Taschentücher, oder durch richtige Gasmasken, die allerdings meistens nicht lange an ihrem Bestimmungsorte bleiben, denn es hat gute Schützen unter den Kämpsenden. Mit dem Schwinden der Geschosse wird die Distanz immer kleiner und es beginnt ein Nahkampf, der schauervoll aussieht. Ganz nach der Art unserer harmlosen Schneeballenschlachten wälzen sich die Teilnehmer in dem Kot, und was immer eine Hand fassen kann, versucht sie dem Geg=

sicht zu



Die Schlacht löst sich in Einzelkämpse auf streichen. Das Aussehen läßt sich über= haupt nicht beschreiben. Ueber und über mit dieser klebrigen Masse beklebt, in die ganze Stadt die stinkenden Spuren des Kampses tragend, verlassen die Studenten nach erfolgter Wahl den Platz, um am nächsten Morgen, wenn alles gesäubert ist, mit der seriösesten Miene wieder die

Universität zu besuchen und dem Studium nachzugehen.

Bild links: Die Baldwin-Partei beherrscht das Feld. Vorposten sichern den Eingang durch das Hauptportal